Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 39

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gewerbeverein Zürich und der Handwerker- und Gewerbeverein Bern sich beflissen haben, auf die Festtage hin eine gemeinsame Reklame zu Gunften ihrer Bereinsmitglieder zu veranstalten, mittelst Herausgabe eines Weihnachtskataloges, dabei aber zu wenig Unterstützung durch Bestellung bezahlter Inserate fanden und wohl deshalb auf eine Fortsetzung dieser Publikation verzichten mußten.

Rürzlich haben das Gewerbemuseum Bern in Berbindung mit der kantonalbernischen Runstg ewerbegenoffenschaft einen Ratalog ihrer gemeinsamen Weihnachtsausstellung publiziert und tamit eine gemeinsame Reklame der Aussteller und Genoffenschafter versucht, ohne genügende Unterstützung durch Inserat-bestellungen zu finden.

Wir glauben, daß solche gemeinnützige Versuche, weil sie villiger und wirksamer find als die Unnoncen in Tagesblättern, von Seite der Geschäftswelt wert-

tätigere Unterstützung verdienen würden.

Ein weiteres Beispiel: Der Vorstand des Gewerbevereins Luzern hat ebenfalls einen Aufruf an die Bevölkerung der Stadt und Umgebung gerichtet, worin die bestehende Geschäftskrise und ihre Folgen geschildert und die Bürgerschaft an ihre Pflicht erinnert wird, die einheimischen Handwerter und Geschäftsleute besser zu berücksichtigen, wobei auch ermahnt wird, sich nicht von den Reklamen und den Geschäftskniffen der Großbazare und Warenhäuser berücken zu laffen.

Der Handwerker= und Gewerbeverein Laufen (Berner Fura) hat alle Interessenten des ansässigen Handels- und Gewerbestandes zu einer Versammlung einberufen, behufs Stellungnahme gegen die Konkurrenz der auswärtigen Warenhäuser und der Konsumvereine, welche die Geldmittel der einheimischen Bevölkerung nach außen ableiten, ohne Gegenleistung zu bringen durch Arbeit und Berdienstgabe und jo die natürliche Wechselbeziehung stören. — Die Mitbürger unseres Rreifes (fo heißt es u. a. in einem Aufruf des Vereins. vorstandes an die dortigen Handwerker) sollen unter sich das Gefühl der Zusammengehörigkeit besser hegen und pflegen, als dies jest geschieht. Ein jeder Bürger, der mit dem andern in Geschäftsbeziehungen tritt und diesem Verdienst schafft, soll berechtigterweise auch verlangen dürfen, daß dieser mit ihm in Geschäftsverbindung tritt und Gegenrecht hält, joweit es die Natur des Geschäftes mit sich bringen kann. Wir treiben zu wenig gegenseitige Geschäfte unter einander und berücksichtigen beim Bezug von Waren zu viel Beichafte, die außer unserem Interessentreise liegen; damit schädigen wir uns gegenseitig selbst und untergraben unser handwerk und unsere Geschäfte. Das soll anders werden! Diese Mahmworte sind sehr beherzigenswert und

verdienen daher weitere Verbreitung.

Wir möchten mit der Befanntgabe dieser Beispiele aus der Vereinstätigkeit andere Vereine zur Nachfolge ermuntern. Gemeinsame Reflame für die Mitglieder verschafft einem Gewerbeverein Achtung bei Behörden und Bublikum, zeigt den Mitgliedern den praktischen Rugen ihrer Zugehörigkeit und erspart ihnen größere

Auslagen. Solches Vorgehen ist ferner geeignet, dem Bereine neue Mitglieder zuzuführen.

Statt über die Konkurrenz der Warenhäuser und Konsumvereine nur zu wehklagen, sollte man die Macht der öffentlichen Presse besser benüten, um das Publitum über schwindelhafte Antündigungen und Geschäfts= fniffe aufzuklären und es an seine Pflichten gegen die Mitburger zu erinnern. Die beste Waffe gegen die Warenhäuser ist und bleibt Lieferung nur guter, solider und preiswürdiger Ware und Ausstattung der Maga= zine mit einer geschickten Auswahl in wenigen Speziali= täten. Man muß sich nicht verleiten lassen, eine uns mögliche Zahl von Warenartikeln, die dem Geschäfts= zweig ferne liegen, führen zu wollen.

Mit diesen Anregungen sind freilich die Mittel der Selbsthülfe zum Schutz und zur Hebung der einhei-mischen Gewerbe nicht erschöpft. Wögen anderwärts bewährte Mittel ebenfalls zum Ruten der Gesamtheit

fundgegeben werden.

Perbandswesen.

Oftschweizer. Rufermeisterverband. Bon der jungften Versammlung des oftschweizerischen Rüfermeisterverbandes in St. Gallen ichreibt man: Sonntag ben 14. Dezember versammelten sich zirka 70 Küsermeister der Ostschweiz im Hotel "Schiff" in St. Gallen, begrüßt vom Prästschenten H. Schwerzmann in Teufen.

Die von der Kommission vorgelegten, 25 Artikel enthaltenden Statuten murden mit fleinen Abanderungen

genehmigt.

Als Präsident wurde der bisherige H. Schwerzmann bestätigt. Neu in die Kommission wurde gewählt Herr Wyder, Winterthur, für den zurücktretenden Grn. Gysel, Winterthur. Die Kommission besteht aus: H. Schwerz-mann, Teufen, Präfident; C. Byder, Winterthur, Vizepräfident; W. Senn, Wil, Kaffier; A. Dietrich, St. Gallen, Aftuar; E. Bach, Frauenfeld; J. Dickenmann, Flawil; 3. Eljener, Berisau.

Einer längern Diskuffion rief das Traktandum betreffend den gemeinsamen Beitritt in die Unfallver-

sicherung

Bärlocher, Appenzell, stellte den Antrag, die Kommission sei beauftragt, der nächsten Versammlung Bericht und Antrage zu unterbreiten. Bendel, Schaffhausen, will die Sache beschleunigen und stellte den Antrag, in spät stens einem halben Jahre behuss weiterer Besprech= ung dieser Ungelegenheit eine außerordentliche Versammlung einzuberufen mit der Begrundung, es sei sich wohl der Mühe wert, für eine so wichtige Angelegenheit einen Extratag zu nehmen. Dieser Antrag wurde von Thurnheer, Berneck, unterftütt und von der Berfammlung einstimmig beschlossen: Die Kommission sei beauftragt, einer in spätestens 6 Monaten stattfindenden, außerordentlichen Versammlung Bericht und Antrage zu

Auf die Anregung des A. Bölkl, Rüfermeifter in Freiburg, zur Gründung eines schweizerischen Berbandes, wurde beschlossen, für einmal nicht darauf einzutreten

20 Zeughausgasse JOHO & AFFOLTER, BERN Zeughausgasse 20.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung. kzeugstahl. — la englischer, schwedischer und französischer Steinbohrstahl. Polierter Fussstahl, Stahldraht in Ringen. la englischer Werkzeugstahl. 1834 la engl. Feilen.

Amerik. Werkzeuge, Gewindschneidzeuge.
Schaufeln, Bickel, Kettenflaschenzüge, verzinktes Baugeschirr. Bandsägen und Zirkularsägen; engl. Schmirgelscheiben und Schmirgelleinen. Stets grosses Lager in: Maschinenschrauben, Mutterschrauben, Bauschrauben, Anschweissenden, Nieten, Muttern, Stellschrauben, Stellringschrauben, Tirefonds, Legscheiben, Metallschrauben etc.

Spezialschrauben nach extra Façonen und Gewinden, liefern in kürzester Zeit.

und zuzuwarten, bis diese Angelegenheit in ein reiseres Stadium gerückt sei. Im gleichen Sinne wurde auch beschlossen, von dem von A. Bölkt vorgeschlagenen obligatorischen Bereinsorgan Umgang zu nehmen. Hierauf solgte die Bestimmung des Ortes der nächsten Versammung und war Winterthur als solcher genehm. Hiemit waren nach dreistündigen Verhandlungen die Geschäfte erledigt.

Es ist zu hoffen, daß sich diesem Berbande immer mehr Mitglieder anschließen, um später dann noch einen schweizerischen Berband zu gründen, eventuell sich einem solchen anzuschließen; es könnte dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, eine eigene Unfallversicherung, analog anderer schweizerischer Berussverbände, zu gründen.

Mitglied dieses Verbandes kann laut Statuten wers den: Jeder Küsermeister aus den Kantonen Zürich, Schafshausen, St. Gallen, Thurgau, Uppenzell, Graus bünden und Glarus, welcher sein Gewerbe selbständig betreibt und in bürgerlichen Ehren und Rechten steht. Anmeldungen sind an den Präsidenten des Verbandes zu richten.

Perliniedenes.

Banwesen in Bern. (rd.-Rorr.) Der Gemeinberat der Stadt Bern hat dem Stadtrat wiederum fünf Bauprojekte unterbreitet, deren Kostensumme sammen 70,300 Fr. — aus dem in der Kompetenz des Stadtrates liegenden freien Rredits bestritten werden follen. Das hauptsächlichste dieser Projette ift dasjenige betreffend die Zuleitung und Installation der elettrischen Beleuchtung des neuen Sochschulgebäudes, deffen Kosten, inklusive Hochspannungsleitung, Drehstromtransformator, Umformergruppen und Akkumulatorenbatterie 2c., auf 26,500 Fr. devisiert sind. Ein weiteres Projekt erfordert 16,300 Fr. für die vollständige Instandstellung der Umgebung des neuen Stadttheatergebaudes, mobei der Abbruch des alten Rafernengebäudes, die Erftellung der nötigen Straßen 2c. inbegriffen find. Ferner werben 11,000 Fr. verlangt für verschiedene Gasleitungen im Dalmazi, Kirchenfeld und an der Seminarstraße; sodann 8800 Fr. für diverse Trottoir= und Stragenverlänger=

ungen, und schließlich 4200 Fr. für die dringend nötige Tieferlegung des Durchganges unter der Bahn zwischen dem Kömerweg und der Quartiergasse.

— Eine in der Bundesstadt gut bekannte Bausgenossenschaft ist mit den Hauseigentümern der Anastomiegasse, an welcher das neue Postgebäude steht, in Raufsunterhandlung. Die Häuserreihe würde dann dem Erdboden gleichgemacht und an ihrem Plat würden neue und schöne Gebäude aufgeführt. Man spricht schon davon, daß neben hübschen Verkaufsläden auch ein großes Restaurant projektiert sei.

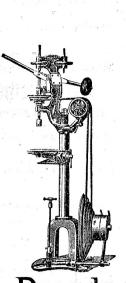
— Das bernische Obergericht hat sich mit den von der kansonalen Baudirektion vorgelegten Plänen betr. Errichtung eines Obergerichtsgebäudes auf der großen Schauze einverstanden erklärt und das Projekt — dasselbe basiert auf dem Baugrund vor dem Verswaltungsgebäude der Jura-Simplon-Bahn — als die

geeignetste Lösung begrüßt.

Banwesen in St. Gallen. Der Gemeinderat ist bei der Kreisdirektion IV der Bundesbahnen in dem Sinne vorstellig geworden, daß bis zum Beginn des 1904 in St. Gallen stattsindenden Schützensestes die Bahnhof-umbaute in der Hauptsache vollendet werde, ferner betr. die Ausgestaltung der Station St. Fiden zu einem städtischen Ostbahnhof.

Armenhausban Biel. (rd.-Korr.) Das Projekt der Errichtung einer eigenen stadtischen Armenanstalt durch die Einwohnergemeinde ist nun definitiv gesichert, nachsdem die Burgergemeinde vorletzen Sonntag den bezügl. Kausvertrag, gemäß welchem das als Bauplat in Ausssicht genommene Grundstüdt "Gottstadt", das burgerliche Domäne ist, um die Summe von 220,000 Fr. an die Einwohnergemeinde übergeht, mit großer Wehrheit gesnehmigt hat.

Automobilismus. In Winterthur sieht man ein neues Behikel die Straßen befahren, indem der Berband landwirtschaftlicher Genossenschaften einen Benzinmotorslastwagen, mit dem Guter jeder Art in der Stadt versfahren werden, angeschafft hat. Das neue Verkehrssmittel soll sich als sehr praktisch erweisen und eine Tragkraft von 24 Meterzentner besitzen.



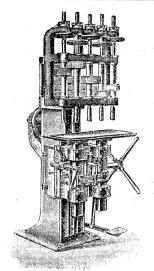


Spezialität:

Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.